



Georg Goerlipp

* 15.5.1932 † 5.5.2013

Wenige Tage vor seinem 81. Geburtstag ist unser Ehrenmitglied Georg Goerlipp verstorben.

Georg Goerlipp wurde in Donaueschingen geboren. Er besuchte hier die Volksschule und das Fürstenberg-Gymnasium, musste aber aufgrund der Zeitumstände auf ein Studium verzichten. So trat er - einer schon längeren familiären Tradition folgend – bereits in jungen Jahren in die Dienste des Hauses Fürstenberg, dem er sein ganzes berufliches Leben hindurch eng verbunden blieb. 1949 begann er im FF-Archiv seinen Berufsweg als „Anlernling“ und erhielt unter den Archivaren Barth und Wieser eine gediegene archivliche Ausbildung; 1952 wurde er „Archivgehilfe“. Mit der Zeit eignete Goerlipp sich eine umfassende Kenntnis der Bestände des Fürstenberg-Archivs an und erwarb ein Wissen, das ihn im Laufe der Jahre zu einer viel gefragten Auskunftsstelle machte und ihm auch über den Nahraum hinaus Anerkennung einbrachte. Genealogie und Hausgeschichte der Fürstenberger, die komplizierten territorialen und kirchengeschichtlichen Verhältnisse des südwestdeutschen Raumes, Besitz- und Rechtsverhältnisse, Architektur und Kunst der Region waren wenigen so vertraut wie Georg Goerlipp. Besondere Interessengebiete wie Siegelkunde, Siegelrestaurierung und Anfertigung von Siegelkopien baute er durch Kurse bei renommierten Instituten im In- und Ausland aus. Eines seiner liebsten Steckenpferde, die Dokumentenfotografie, entwickelte er zu großer Meisterschaft. Die tiefe regionale Verwurzelung ließ ihn zu einem Hüter des Brauchtums, des tradierten Kulturgutes und auch der Bodendenkmäler werden. Es war daher nur konsequent, dass ihn das Amt für Ur- und Frühgeschichte 1959 zum ehrenamtlichen Denkmalpfleger für den Landkreis ernannte. 1961 erfolgte Goerlapps Ernennung zum Archivinspektor, 1970 die Beförderung zum Archivoberinspektor und 1973 schließlich die zum regulären Archivar. Wenn die offizielle Leitung des FF-Archivs auch noch Jahre in der Hand des in Zürich lehrenden Rechtshistorikers Karl-Siegfried Bader lag, war Georg Goerlipp doch längst der wahre Archiv-Chef. 1989 wurde ihm nach dem Weggang

von Graf Lynar auch die Zuständigkeit für die weiteren FF-Institute übertragen. Georg Goerlipp hat all diese Funktionen bis zu seinem Ruhestand 1997 mit Verantwortungsbewußtsein und großer Sorgfalt wahrgenommen.

Georg Goerlipp war daher ein idealer Partner für den „Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar“. Praktisch während seiner gesamten Berufstätigkeit war Goerlipp so etwas wie das „Mädchen für alles“ im Baarverein: in den ersten Jahren war er – wie er scherzhaft zu sagen pflegte – „Vereinsdiener“, später Rechner, Schriftführer und ein Vierteljahrhundert lang Geschäftsführer. Er kannte sich aus mit den bis ins späte 18. Jahrhundert zurückreichenden Vereinsarchivalien und mit all den vielseitigen Veröffentlichungen, er stellte Kontakte her zu Autoren und Referenten und trat selbst als Referent und Autor auf. Unvergessen bleibt die immense Arbeitsleistung, die Georg Goerlipp für die Vorbereitung der umfangreichen Niederösterreichischen Landesausstellung „Die Fürstenberger“ 1994 auf Schloss Weitra geleistet hat und in die auch der Baarverein eingebunden war. Die fünftägige Studienreise des Baarvereins, die nach Weitra, Prag, Krivoklat, Lana und Kladruby führte, wäre ohne ihn und seine vielfältigen Verbindungen kaum möglich gewesen. Goerlippo Einsatz für den Baarverein machte es vielfach überhaupt erst möglich, dass beruflich stark eingespannte oder auswärts wohnende Vorstände ohne die technischen Möglichkeiten von heute ehrenamtlich einen so großen Verein umtreiben konnten. Die vom Fürstenhaus damals großzügig gewährte Möglichkeit, dienstliche Tätigkeit und Vereinsarbeit zu verknüpfen, war dabei für den Baarverein ein großer Vorteil, warf aber auch für die Gegenseite immateriellen Gewinn ab. Für seinen jahrzehntelangen uneigennütigen Einsatz wurde Georg Goerlipp 1998 bei der Jahresversammlung des Baarvereins „durch einhelligen Beschluss“ die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Egon Dehner und Wolfgang Hilpert